

P R O T O K O L L

**der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 30.01.2013 – Wintersemester 2012/2013
Ort: Prominent_innenzimmer
Universität Wien, 1010 Wien**

Beginn: 16:23 Uhr
Ende: 19:32 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Kübra Atasoy begrüßt die Mandatarinnen und Mandatäre der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2012/2013 am 30.01.2013 im Prominent_innenzimmer an der Universität Wien, 1010 Wien

MandatarInnen	anw./n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Jasmin Rückert	anw.				
Georg Kehrer				Mario Memoli	anw.
Julia Gaughofer				Karin Stanger	
Samuel Wintereder	anw.	Bernhard Gitschtaler			
Lisa Breit	anw. ab 18:34 Uhr				
Andreas Wöckinger	anw.	Michael Krull			
Kerstin Bardsley	anw.	Anna Stiegler			
Stephan Pointner	anw.	Bernhard Zöchmeister			
Rosmarie Eigl	anw.	Valentin Pisecky			
Sebastian Wöss	anw.	Mario Memoli			
AG					
Teresa Schön		Adrian Korbziel	anw.		
Benjamin Schuler	anw.	Markus Binder			
Bernhard Krall		Alexander Speil	anw.		
Anna-Maria Kriechbaum		Markus Giesen	anw.		
Thomas Fussenegger		Anne-Aymone McGregor	anw.		
Stephan Mlczoch	anw. 16:55 bis 18:39 Uhr	Lukas Lechner	anw.		

Sabine Lasinger	anw.	Marlene Tobola			
Margarita Anna Feiner	anw.				
VSStÖ					
Kübra Atasoy	anw.	Natascha Strobl			
Tamara Handler	anw.	Sophie Lojka			
Enisa Kurpejovic		Jasmin Zareie		Laurin Rosenberg	anw.
Richard Sattler	anw.	Josef Pöcksteiner			
Klaus Graf	anw. bis 18:42 h	Miriam Kaiys	.		
Manuel Domnanovich	anw.	Kathrin Glösel			
Vedrana Covic	anw.	Laurin Rosenberg			
KSV-LiLi					
Julia Kraus	anw.	Elisabeth Luif			
JuLis					
Markus Wohlrab	anw.	Lisa Grübl			
Referent/Innen					
Wirtschaftsreferat					
Manuel Domnanovich					
Sozialreferat					
Nicole Garfias					
BiPol					
Öffentlichkeit					
Felicitas Engelmann					
Int. Angelegenheiten					
Ausl.Referat					
Bojana Zivanovic					
Frauen u. Genderfragen					
Birgit Pichler					
Organisation, Lehramt					
Int. Kommunikation					
Kollektiv HomoBiTrans-Referat					
Linda Jannach					
Finanziell und kulturell benachteiligte Studierende					
Sophie Lojka					
Alternativreferat					
Manuel Krois					

Kulturreferat					
Aida Kastrat					
Referat für Barrierefreiheit					
Judith Zach					
Sonderprojektausschuss					
Milena Merkač					
Gleichbeh.Aussch.					
Tamara Handler					
Finanzausschuss					
Thomas Fussenegger					
Koordinationsausschuss					
Florian Bayer					

Beginn d.Sitzung: 16.23h

Ende d. Sitzung: 19.32h

Protokoll: Gertrude Ettl / Renata Seiler

Samuel Wintereder – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Bernhard Gitschtaler.

Andreas Wöckinger – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Michael Krull.

Kerstin Bardsley – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Anna Stiegler

Stephan Pointner – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Bernhard Zöchmeister

Rosmarie Eigl – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Valentin Pisecky

Sebastian Wöss – GRAS nominiert als ständigen Ersatz Mario Memoli

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

TOP 2 einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 1. ordentl. UV-Sitzung im WS 2012/2013

Abstimmung TOP 3

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

TOP 3 einstimmig angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 - Berichte der Vorsitzenden

Kübra Atasoy - VSSStÖ

In der Uniratssitzung vom 14. Dezember wurde der Budgetvoranschlag der Uni Wien ausführlich besprochen und das Zentrum für Lehrer_innenbildung diskutiert. Als Zentrumsleiter wurde Lutz Schön aus Berlin berufen, es finden auch schon Gespräche mit unserer Lehramtssachbearbeiterin* statt. Auch wurde Dr. Reinhold Grimm aus dem Universitätsrat verabschiedet, was mit einer neuerlichen Diskussion rund um Sinn und Unsinn vom Bolognaprozess verbunden war.

An den beiden Terminen mit Vizerektor Schwaha am 3.12. und am 12.12. wurde die gemeinsame Vorgehensweise im Thema Kindergarten abgesprochen. Das betrifft die Feststellungsklage, die mittlerweile eingereicht wurde und das gemeinsame Vorgehen bei Medienanfragen.

Die Feststellungsklage bedeutet übrigens nicht zwangsläufig eine Räumung des Kindergartens, sondern soll das Vertragsverhältnis zwischen Uni Wien, ÖH Uni Wien und Kindergarten klären.

Karin Stanger – GRAS meldet sich um 16.37 Uhr an.

Julia Kraus – KSV-LiLi

Bei diesem Termin kam zuerst die Lehrer_innenbildung Neu zur Sprache. Das Zentrum für Lehrer_innenbildung soll laut dieser Konzeption Räumlichkeiten für acht Professuren in der Porzellangasse erhalten. Vorstand wird formell ab 01.03.2013 Prof. Schön (Fachdidaktik in der Naturwissenschaft) von der HU Berlin übernehmen. Ein weiteres kurz angeschnittenes Thema war das Festsetzen einer Grenze an ECTS zur Beschickung in Habil- und sonstige Kommissionen; diese Thematik wird, nach dem Abschluss des Organisationsplanes, in eine breiter gefächerten Diskussion über die Satzung der Universität Wien eingebettet werden. Außerdem wurde auch über die Umsetzung des Masters Psychologie gesprochen.

Jasmin Rückert – GRAS

Termin mit Peterka

Bei dem Termin mit dem Raum und Ressourcen Management haben wir folgende Punkte besprochen:

Eine Anfrage der Stv Psychologie, die für inhaltliche Veranstaltungen und Lern- und Referatsgruppen keine Räumlichkeiten finden. Das RRM hat empfohlen Seminarräume zu reservieren und steht bereit für ein Gespräch mit der betroffenen Stv.

Die Befürchtung der Stv Internationale Entwicklung ihr Stv-Kammerl als Büroraum abzugeben, durch eine Bereitstellung von zwei neuen Räumen an das Institut IE sollte dies vermieden werden können. Der Institutsleiter soll sich mit der Stv in Verbindung setzen.

Der Sicherheitsbericht der Universität besagt, dass es im letzten halben Jahr wenige Zwischenfälle gab.

Die Ökologiebilanz der Universität sieht nicht gut aus, ein Bericht dazu soll in den nächsten Monaten öffentlich gemacht werden. Die verschiedenen Universitätsgebäude werden schrittweise Mülltrennung einführen und ein Konzept für bessere Energiebilanz erarbeitet werden. Nachhaltigkeit soll langfristig zum Kennzeichen der U. W. werden

Videüberwachung. Das RRM hat versprochen (noch nicht geschehen), der UV eine Auflistung aller derzeit videüberwachten Orte zukommen zu lassen. Eine Ausweitung der Videüberwachung und Einrichtung einer Zentralleitstelle wird überlegt, es stehen aber noch Gespräche mit den Betriebsräten und der Datenschutzkommission aus. Die UV sucht ebenfalls um Gespräche mit den Betriebsräten an. Diese stehen der Videüberwachung kritisch gegenüber.

Eine Beschwerde der Stv Informatik, dass im neuen Institutsgebäude in den Lernzonen zu wenige Stromanschlüsse sind, das RRM wird sich darum kümmern.

Anstellung Sekretärin: Nach Schaltung von zwei Ausschreibungen haben wir aus über 70 Bewerbungen die 12 entsprechenden zum Vorstellungsgespräch geladen und uns auf Grund ihrer Kompetenz und Erfahrung für Frau Renata Seiler entschieden. Ein entsprechender Dienstvertrag wurde nach Rücksprache mit der Kontrollkommission ausgehandelt und Frau Seiler hat ihren Dienst am 14.1 begonnen. Derzeit bekommt sie eine Einschulung in alle Belange des Sekretariats.

Adrian Korbiel – AG zur Protokollierung

Es gab das Refugee-Camp, da hat sich die ÖH Uni Wien sehr, sehr stark und federführend beteiligt. Ich würde gerne wissen, wie genau die Beteiligung ausgesehen hat, was genau ihr da gemacht habt, wie ihr die Refugees unterstützt habt, ob auch ÖH Sachmittel oder Geldmittel für dieses Refugee-Camp verwendet worden sind. Es gab auch Berichte, die sozusagen nicht überprüft sind, dass ihr die Refugees in ÖH Räumlichkeiten eingeladen habt. Könnt ihr auch mehr dazu erzählen?

Stephan Mlczoch – Aktionsgemeinschaft meldet sich an.

Kübra Atasoy - VSStÖ

Ich versuche erst mal die Antwort zu geben und dann können wir diese ganze An- und Abmeldungsgeschichte machen, um alles klarer zu machen. Ich fange einfach mal an und ich hoffe, ich habe mir alle deine Punkte gemerkt. Wie wir das Refugee-Camp unterstützt haben, beginnt damit, dass wir unter anderem die Kundgebung angemeldet haben im Votivpark. Ja natürlich waren Sachgegenstände der ÖH, die sind ja auch öffentlich, zerstört worden. Das ist ja wohl in den Medien gewesen. Von denen ist nicht mehr so viel übrig. In dem Bereich haben wir auch schon – wie nennt sich das – eine Maßnahmenbeschwerde in Planung, die ist gerade bei unserem Anwalt, auch um festzustellen, wie hoch der Schaden von uns war. Es sind aber nicht nur Dinge von der ÖH Uni Wien, sondern auch von den Fakultätsvertretungen, die ja autonom an diesen Geschichten teilgenommen haben und nun ihre Sachen hingebbracht haben.

Ja natürlich laden wir die Refugees auch in unsere Räume ein, so prinzipiell. Das Problem an diesem Punkt ist mir nicht so ganz verständlich. Natürlich laden wir Leute in unsere Räumlichkeiten ein, wie alle anderen Menschen die wir hin und wieder einladen. Das passiert halt öfter auf der ÖH Uni Wien. Habe ich was ausgelassen, soll ich was ergänzen. Möchtest du was sagen, oder nicht?

Jasmin Rückert – GRAS

Einerseits erklären wir uns natürlich prinzipiell solidarisch mit dem Refugee-Camp und wir sind auch sehr froh darüber, dass es sehr viele Studierende gibt, die sich da mit konkreten Hilfeleistungen einbringen wollen, andererseits hast du vielleicht das gemeint, dass in den letzten Tagen in den Medien war, dass die Studienrichtungsvertretung Soziologie auch den Refugees ihr Kammerl tagsüber als Wärmestube quasi bereit gestellt hat. Da kam dann auch die Rückfrage an uns, und wir haben gesagt das obliegt prinzipiell der Studienvertretung Soziologie und wir unterstützen das auch, und dem Institutsleiter ist das auch recht.

Adrian Korbiel – AG

Ich hätte noch eine Frage, was sind diese Sachmittel, die du genannt hast. Ich würde gerne mehr wissen. Was wurde da zerstört, es wäre interessant zu wissen. Es ist nicht euer Eigentum – ja traurig, aber wahr – es ist nicht euer Eigentum, sondern das Eigentum der ÖH. Deshalb würden wir gerne wissen, als Mandatäre, weil wir ein Kontrollrecht haben, was da passiert ist.

Jasmin Rückert – GRAS

Es waren zum Beispiel von der Geisteswissenschaftlichen Fakultätsvertretung Bänke und Tische, Kochgeschirr.

Julia Kraus – KSV-LiLi

Kann ich was dazu sagen, dass wir gerade dabei sind eine Liste erstellen zu lassen, wir haben bei Fakultätsvertretungen angefragt, dass sie auch aufstellen sollen, was an Gegenständen dort zerstört worden ist, damit wir einen Überblick darüber haben. Wir haben den noch nicht zur Gänze, aber wir sollten den in Kürze erhalten.

Jasmin Rückert – GRAS

Wir lassen natürlich auch erheben, wie viel die Sachen wert sind. Dazu kann man auch festhalten, dass es sich nicht um einen sehr großen Betrag handelt. Weil das teilweise recht alte Sachen sind und der Zeitwert ziemlich gering war. Trotzdem machen wir natürlich die Maßnahmenbeschwerde und hoffen, dass das auch ein gutes Ergebnis für die ÖH hat.

Adrian Korbiel – AG

Gut, dann stelle ich jetzt eine Anfrage. Ich glaube, ihr könnt das jetzt nicht mündlich beantworten, deshalb auch schriftlich. Ich will eine Kostenaufstellung, was die Unterstützung des Refugee-Camps an ÖH-Mitteln verschlungen hat. Wie viele ÖH-Mitarbeiter_innen eingesetzt worden sind, Sachbearbeiter_innen, Referent_innen und so weiter. Bei solchen Sachen passieren immer wieder Verfahren, wo man Maßnahmenbeschwerden stellt, und, und, und. Was das alles gekostet hat, auch diese Verfahren, ob ihr irgendwelche Kosten übernommen habt. Zum Beispiel Reisekosten für diese Demonstranten. Tut mir leid, ich habe den Begriff jetzt verwechselt, Aktivisten. Es gab ja bekanntlich einen Bericht in der Presse - wann weiß ich nicht mehr auswendig – dass von den ganzen, glaube ich, dreißig Anwesenden im Camp, dass nur acht Refugees aus Traiskirchen waren und der Rest aus irgendwo. Und die eigentlich Aktivisten waren und keine Refugees. Deswegen würde ich gerne eine Aufstellung von der ÖH bekommen, was ihr an Sachgeldmittel und so eingesetzt habt? Ganz genau, bitte! Bitte innerhalb der Frist, die in der Satzung festgelegt ist.

Kübra Atasoy – VSStÖ

2 Wochen?

Adrian Korbiel – AG

Ja genau, 2 Wochen schriftlich.

Andreas Wöckinger – GRAS

Ohne mich genauer in die Thematik vertieft zu haben, würde ich da doch noch zwei Anmerkungen machen. Zum einem ist die ÖH Uni Wien nicht für alle Aktivist_innen verantwortlich, die in Wien so unterwegs sind. Also, wenn du da von Sachbearbeiter_innen oder Referent_innen sprichst, die sich möglicherweise an dem Camp beteiligt haben, finde ich das persönlich sehr gut und sehr unterstützungswert. Ich bin mir nicht so sicher, ob die ÖH Uni Wien alle deine Fragen beantworten kann. Im Gegensatz zur Uni Wien führen wir keine Videoüberwachungen im Votivpark durch. Die zweite Sache betrifft die Sachspenden oder wie du es genannt hast Kosten, die sozusagen der ÖH erwachsen sind. Da würde ich gerne festhalten, ohne wieder ins Detail vertieft zu sein, dass es ja möglicherweise so ist, dass das Leihdinge waren. Wenn man da mal mit Kausalitätsargumenten heran geht, dann müsste man wohl zur Feststellung kommen, dass wenn irgendein Schaden entstanden ist, wovon ich so jetzt nicht davon ausgehen kann, bei einer Leihe ist das nicht per se der Fall, der Schaden wohl dadurch entstanden ist, dass die Polizei das Camp mit Baggern kaputt gemacht hat. Und da bin ich auch nicht sicher, ob die ÖH da die richtige Auskunftsperson ist. Vielleicht die Landespolizeidirektion, wenn du dich dorthin wendest.

Kübra Atasoy – VSSStÖ

Ich möchte festhalten, dass es, wenn es Wortmeldungen gibt, die vier Mal eine Person hintereinander macht, man diese Wortmeldungen nur einmal festhalten ...

Adrian Korbiel – AG

Wir könnten es natürlich quotieren...

Kübra Atasoy - VSSStÖ

...Könntest du mich bitte ausreden lassen. Möchtest du diese Beantwortung noch mündlich haben, oder nicht?

Adrian Korbiel – AG

Ja bitte. Noch kurz die Wortmeldung zu meinem Vorredner. Schau, wir sind nicht Eigentümer dieser Sachen, deswegen habe ich diesen Antrag an den ÖH Vorsitz gestellt. Weil sie eben dazu befugt sind, ihre eigenen Sachen zu verfolgen. Die ÖH weiß am besten, welche Sachen sie her geborgt hat und somit kann die ÖH auch feststellen, welche Sachen beschädigt worden sind. Ich glaube nicht, dass die Landespolizeidirektion Wien nachdem sie die Sachen beschädigt hat, dass sie darüber Buch geführt hat, welche Sachen sie beschädigt hat. Aber ihr könnt sehr wohl nachschauen, diese Sachen haben wir her geborgt, diese Sachen haben wir wieder zurückbekommen und diese Sachen fehlen. Das heißt, sie wurden höchstwahrscheinlich vernichtet oder beschädigt.

Kübra Atasoy – VSSStÖ

So, dann würde ich darauf gerne antworten. Nein, wir haben nicht in prophetischer Voraussicht in den Koalitionsverhandlungen 2011 eine Sachbearbeiter_in oder eine Referent_in beschlossen, zum Thema Refugee-Camp. Dementsprechend gibt es auch keine eingesetzten Sachbearbeiter_innen oder Referent_innen, die sich mit diesem Thema ausschließlich befassen. Was Personen in ihrer Freizeit tun, geht uns auch nichts an. Was ich nochmals festhalten möchte, wir haben in der Beantwortung schon eingebracht, dass wir eine Liste – eine Aufstellung – mit den jeweiligen Gegenständen, die zerstört worden sind oder beschädigt worden sind, schon machen. Wir haben auch schon gesagt, dass wir eine Maßnahmenbeschwerde planen. Die Frist dafür ist so oder so der 05. Februar. Das heißt bis 05. Februar haben wir hoffentlich diese Liste fertig. Die kannst du natürlich bekommen. Der aggressive Unterton, den verstehe ich gar nicht dabei und ich würde dich bitten, dich da drinnen ein bisschen zu mäßigen.

Gibt es noch Wortmeldungen? Gut. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt vier und übergebe die Sitzungsleitung an Jasmin Rückert.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der Referate

Lukas Lechner – AG ständiger Ersatz von Stephan Mlczoch meldet sich um 16.55 Uhr ab.

Stephan Mlczoch – AG meldet sich um 16.55 Uhr an.

**Anne-Aymone McGregor – AG meldet sich um 16.55 ab und überträgt ihre Stimme an Lukas Lechner.
Lukas Lechner – AG meldet sich um 16.55 Uhr an.**

Samuel Wintereder - Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat

1. Versendung der Broschüre „Völkische Verbindungen“
2. Lehrveranstaltungsliste
3. Vernetzungstreffen für ökologisch interessierte Studierende
4. Ausblick: Veranstaltung zum Thema „Videoüberwachung auf der Uni“

ad 1) Von verschiedenen Unis, StVn oder Einzelpersonen wird die Broschüre „Völkische Verbindungen“ angefordert. Das Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat versenden diese laufend gerne.

ad 2) Wir werden eine Lehrveranstaltungsliste für das Sommersemester zusammenstellen. Darin soll auf gesellschaftskritische Vorlesungen hingewiesen werden die unter den Studienrichtungen Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur – und Sozialanthropologie, Rechtswissenschaften etc.

ad 3) Von 23. bis 24. März findet auf der Burg Wildegg ein Vernetzungstreffen für ökologisch interessierte Student_innen statt. Wir waren Teil des Planungsteams gemeinsam mit der Bundesvertretung und engagierten Studierenden. Es wird Workshops, Vorträge und darüber hinausgehende Vernetzung und Planung stattfinden.

ad 4) Es ist geplant eine Veranstaltung zu Videoüberwachung auf der Uni zu machen.

Jasmin Rückert für das Referates für antifaschistische Gesellschaftskritik

Das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik legt im nächsten Semester den Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit auf Erinnerungspolitik.

Im Zuge dessen ist im März ein Besuch der Gedenkstätte Mauthausen und Gusen geplant. Es soll sowohl eine inhaltliche Vorbereitung geben, wie auch eine Nachbetreuung. Stattfinden wird die Studienfahrt Ende März/Anfang April.

Weiters soll die Gedenkstätte Steinhof besucht werden, zur Geschichte der NS Medizin in Wien.

Da es eine sehr kleine Ausstellung ist, soll es je nach Andrang mehrere Termine geben.

Start Sommersemester 2013. Kooperation mit dem Referat für Barrierefreiheit.

Weiters ist ein Vortrag zu Ungarn geplant, um die Studierenden über den immer stärker auftretenden Antiziganismus und Antisemitismus in Ungarn zu informieren.

Nebenbei wird das Projekt Störungsmelder weiter fortgesetzt. Da es leider allzu oft zu sexistischen, rassistischen, homophoben und antisemitischen Aussagen kommt, sei es von Mitstudent_innen oder aus der Lehre, sammelt das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik diese, um sie zu dokumentieren.

Weiters hat sich das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik intensiv mit verschiedenen Gruppen vernetzt, die Aktionen und Proteste gegen den diesjährig stattfindenden Wiener Akademikerball anstreben.

Adrian Korbil – AG zur Protokollierung

Ich war an dem Tag im 1. Bezirk unterwegs. Sicher hat man sich nicht gefühlt, ich habe mich nicht durch die Polizei bedroht gefühlt sondern durch die Demonstranten.

...Einwand – Demonstrant_innen

Adrian Korbil - AG

Demonstrant_innen – bitte auch protokollieren. Ich weiß, man soll es immer vorher sagen, aber nachdem ich wirklich gegendert habe, darf ich das auch protokollieren.

Es ist irgendwie traurig, dass ich mit meinem ÖH-Beitrag Demonstrant_innen finanzieren darf, wenn ich durch die Stadt gehe, bedroht fühle. Und es war nicht nur mein subjektives Gefühl.

Jasmin Rückert für das Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit

Das bisherige Wintersemester war geprägt von der neuerlichen Verschlechterung der Situation ausländischer Studierender an den österreichischen Universitäten, welche vor allem durch die Wiedereinführung der Studiengebühren verursacht wurde. Drittstaatsangehörige müssen nun nicht „nur“ meist den einfachen, sondern zum Teil sogar doppelte Studiengebühren (z.B. im Falle türkischer Staatsangehöriger) zahlen. Dies führt zu einer Verschärfung der ohnehin schon prekären finanziellen Lage ausländischer Studierender, deren Zugang zum Arbeitsmarkt nach wie vor stark eingeschränkt ist. Stipendien, welche speziell an ausländische Studierende gerichtet sind, sind ebenfalls nach wie vor rar und nur für wenige Studierende eine realistische Option. Aufgrund dieser Erfahrungen und des im Koalitionsvertrag vereinbarten Engagement im antirassistischen Bereich, hat sich die ÖH dazu entschlossen, dieser Entwicklung in Form eines Sozial-Topfes für ausländische Studierende entgegenzuwirken.

Zu diesem Zwecke gab es regelmäßige Treffen im Dezember und Januar einer Arbeitsgruppe, um die Rahmenbedingungen und Vergabekriterien eines solchen Topfes zu diskutieren und zu planen. Momentan erarbeitet die Gruppe noch das Antragsformular. Im März soll dieses Projekt starten, d.h. Anträge können von da an eingereicht werden.

Lucia Grabetz– Referat für Aus- Fortbildung und Organisation

Inskriptionsberatung

Das RAuFO organisierte die Inskriptionsberatung im Jänner-Februar 2013. Es gibt einen Infotisch mit diversen Materialien und persönlicher Beratung der ÖH Uni Wien bei der Zulassungsstelle in den letzten Tagen der Zulassungsfrist. Der Ansturm im letzten Semester war enorm, da das Referat für Studienzulassung de facto überrannt wurde. Wir stellen uns wieder auf intensive Beratungstätigkeit ein.

Ressourcen-Pool

1) Der Ressourcenpool der ÖH Uni Wien wurde wieder gesichtet und Instand gesetzt. Dies betrifft vor allem das Soundsystem und die Demo-Ausrüstung.

2) Verleih der Ausrüstung und Betreuung diverser Veranstaltungen: 05. Dezember: Demonstration für freie Bildung; refugee-Camp; Studienvertretungen;

Bürobedarf-Bestellung

Das RAuFO eruiert gerade den Bedarf der Referate der Universitätsvertretung für das kommende Semester.

Partizipations-Sachbearbeiterin und STVen-Vernetzung

Der Posten der PartizipationsSB ist neu besetzt worden – das RAuFO plant gemeinsam mit der PartizipationsSB Veranstaltungen und Workshops im kommenden Semester.

Allfälliges

Raumplanung und Organisation, Verteilen von ÖH-Infomaterial (Broschüren, Flyer, etc. an Stven); Vorbereitung der UV-Sitzungsvorbereitung

Adrian Korbiel – AG

Ich stelle die Anfrage, die auch schriftlich zu beantworten ist, bitte um eine gesamte Auflistung der Demo-Ausrüstung und mit dem Zweck dieser Ausrüstung, was sie gekostet hat, weshalb diese genau genommen worden ist und inwiefern so eine Demoausrüstung überhaupt Sinn macht für Studentenpolitik. Ich bin immer der Überzeugung, dass man Verhandlungstisch wesentlich mehr erreichen kann, als wenn man den Verhandlungstisch anzündet. Aber anscheinend mögt ihr es heiß.

Lucia Grabetz

Die Auflistung bekommst du von uns, gerne. Der Bedarf besteht insofern, als dass der Bedarf der Studierenden einfach auf bestimmte Demonstrationen, wie z.B. für freie Bildung besteht und das kommt nicht nur von uns als ÖH sondern von den Studierenden allgemein.

Jasmin Rückert für das Referat für Barrierefreiheit

Das Referat für Barrierefreiheit bietet auch weiterhin zwei Mal pro Woche Beratung für Studierend an. Des weiteren bringt es sich in einer Arbeitsgruppe zur Barrierefreiheit (Forum Hochschule, ÖH Bundesvertretung) aktiv ein und diskutiert gemeinsam mit Expert_innen und betroffenen Studierenden Konzepte für mehr Barrierefreiheit an den Universitäten. Im Sommersemester wird es in Kooperation mit dem Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik mehrere Besuche der Gedenkstätte Steinhof geben. Inhalt dieser Besuche ist die Geschichte der NS-Medizin in Wien. Zudem gibt es eine Ausstellung zu NS-Euthanasie.

Adrian Korbiel AG – zur Protokollierung

Und wiederum haben wir einen Skandal wie das Barrierefreiheit Referat arbeitet. Beim letzten Mal haben sie gesagt, wir haben nichts zu berichten, weil wir nichts zu tun haben. Heute kommt weder ein Referent noch ein Sachbearbeiter, danke an das Vorsitzteam, dass ihr das Protokoll vorgelesen habt. Im Grunde genommen ändert sich nichts an der Tatsache, dass dieses Barrierefreiheit Referat eigentlich nichts tut. Es ist schon irgendwie traurig, weil unserer Uni ist weit davon entfernt barrierefrei zu sein. Man muss sich nur die Hörsäle anschauen, wenn jemand z.B. körperlich beeinträchtigt ist, um da im politischen, korrekten Deutsch zu sagen, ist es ja schwierig, weil es einfach keine Plätze in den Hörsälen gibt. Das Juridikum ist auch ein gutes Beispiel dafür, dass es nicht barrierefrei ist, in der Hauptuni genauso. Das Referat sollte sich vielleicht anschauen, wo es Probleme gibt, wo es Barrieren gibt und diese abbauen. Was das Referat macht, alles nur nicht dass, wozu es berufen worden ist und deswegen stelle ich den Antrag, eine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung, was die Aufgaben dieses Referates sind und ob sie auch satzungsgemäß erfüllt werden, zu einer Selbstbeurteilung. Das ist ganz wichtig, dass man sich selbstbeurteilt, ob man seinen eigenen Job gut macht oder nicht. Ich glaube nicht, dass dieses Referat den Job gut macht.

Jasmin Rückert - GRAS

Also ich glaube, auch wenn der Bericht recht kurz ist, steht da drin, dass es durchaus Beschäftigung eben mit den Themen gibt und auch Überlegungen und die Entwicklung von Kompetenzen die eben wahrscheinlich nicht ganz so leicht umzusetzen sind, in Zusammenarbeit mit Expert_innen und Betroffenen. Insofern finde ich deine Kritik leicht überzogen, werde sie trotzdem weiterleiten, werde deine Anfrage trotzdem weiterleiten ans Referat, und hoffe das passt.

Julia Kraus – KSV-LiLi

Das Referat für Barrierefreiheit wird keine baupolizeilichen Aufgaben seitens der Universität auf sich nehmen wird. Es ist dazu da, Studierende zu beraten, Studierende mit disabilities sich um diese zu kümmern. Das tut es auch, es gibt Treffen dieser Menschen, es gibt Vernetzung dieser Menschen.

Jasmin Rückert – GRAS

Vielleicht noch eine einzige Sache, wenn gesagt wird, dass es Beratung mit den Studierenden gibt, dann glaube ich nicht, dass man verlangen kann, von dem Referat dass es die Inhalte der einzelnen Beratungsgespräche oder dergleichen offenlegt, weil das geht in die Privatsphäre der einzelnen Personen hinein.

Kübra Atasoy für das Referat für Bildung und Politik

Seit der letzten Sitzung der UV gab es zwei Gespräche mit der VR Schnabl. Ein Gespräch fand im Dezember statt, das bisher letzte am 15. Jänner. Dabei wurden folgende Punkte besprochen:

- Studentische Mitglieder in Habilitationskommissionen

Mit der Umstellung auf das Bologna-System ist die Zulassung zum Masterstudium notwendig, um Mitglied einer Habilitationskommission zu sein. Es ist unser Ziel, diese unangemessen hohe Anforderung zu senken. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der Universität Wien hat sich ebenfalls für eine niedrigere Grenze ausgesprochen.

- Lateinergänzungsprüfung

Studierende, die die StEOP noch nicht absolviert haben, haben häufig Probleme, sich in Unis für die Lateinergänzungsprüfung anzumelden. Diese Einschränkung ist jedoch nirgends vorgesehen. VR Schnabl hat zugesichert, dass dieses Problem demnächst behoben wird.

- Auslandsanrechnungen

Im Dezember wandte sich ein Student an das Referat für Bildungspolitik, der im Ausland Prüfungen abgelegt hat. Im Vorhinein wurde ihm von seiner Studienprogrammleitung zugesichert, dass die besagten Lehrveranstaltungen anrechenbar seien. Doch der Antrag wurde später abgewiesen. Im Gespräch mit VR Schnabl erklärte diese, positive Vorausbescheide seien bindend. Dementsprechend soll die betroffene Person den Antrag erneut einreichen. Zwingende Vorausbescheide für Auslandsanrechnungen sollten an einzelnen Instituten eingeführt werden, diese Maßnahme konnten verhindert werden.

- Künftig verstärkt zugangsbeschränkte Fächer

Die Termine für die Aufnahmeprüfungen für die zugangsbeschränkten Fächer Informatik, Biologie und Biochemie, Pharmazie und Wirtschaftswissenschaften werden laut VR Schnabl im Juli bzw. im September sein. Die Anmeldefrist für die Juli-Prüfungen soll im Juni enden, jene für die September-Prüfungen im August. Der (Ver-)Handlungsspielraum des Referats hält sich in diesem Punkt in Grenzen, denn bei den Aufnahmeprüfungen handelt es sich um eine Umsetzung des (kommenden) Universitätsgesetzes.

- Satzung

Im kommenden Semester wird die Satzung der Universität Wien überarbeitet. Die ÖH ist an der Überarbeitung beteiligt, das Referat für Bildungspolitik wird in den nächsten Wochen Vorschläge einbringen.

Journaldienst (wöchentlich) und Beantworten von Mails (täglich)

Wie üblich findet eine intensive Beratung für Studierende statt. Themen sind: Zulassung von Studierenden, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, LV-/Prüfungsbeurteilungen, etc. Doch auch von einem Kuriosum ist zu berichten: Im letzten Journaldienst vor Weihnachten kamen fünf Studentinnen der WU zu uns, denen der Abschluss im Diplomstudium Wirtschaft und Recht verwehrt wurde und noch immer wird. Die Studentinnen haben sich natürlich vorher schon an diverse Stellen gewandt. Das Bildungspolitische Referat hat die Bundesvertretung kontaktiert und steht weiterhin mit den fünf Betroffenen in Kontakt. Die Aussichten, doch noch einen Titel zu erhalten, sind nicht mehr ganz so düster.

Senat

Zusammen mit den studentischen Mitgliedern im Senat wurde und werden die Senatssitzungen (22. Nov. und 24. Jan.) vorbereitet.

Vernetzung

Im Rahmen unserer Beschäftigung in den Themenbereichen Zugangsbeschränkungen fanden mehrere Vernetzungstreffen mit Studien- sowie Fakultätsvertretungen und der Bundesvertretung statt. Am Vernetzungstreffen der Bundesvertretung waren wir auch beteiligt.

Lehramt

- Das neue Zentrum für LehrerInnenbildung ist mit 1. Jänner implementiert worden und startet mit 1. März formell. Man trifft sich mit vielen Zuständigen.
- Aufgrund der ausbeuterischen Sonderverträge der an Schulen unterrichtenden Studierenden wird daran gearbeitet, eine adäquate Einstufung für die Betroffenen zu verhandeln.

Demo gegen Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren

Am 5. Dezember fand Wien weit eine Bildungsdemo gegen Zugangsbeschränkungen und (doppelte) Studiengebühren statt. Das Referat war maßgeblich an der Organisation, Ankündigung sowie Vernetzung und Koordination mit anderen Unis bzw. der BV beteiligt.

Stellungnahme

Zum Entwurf des Universitätsgesetzes wurde eine Stellungnahme verfasst. (Siehe Anhang.)

Jasmin Rückert für das HomoBiTrans-Kollektiv

Unsere neuen Plenumszeiten sind im Wintersemester immer donnerstags von 11.00-13.00 und die Journaldienstzeiten gleich anschließend von 13.00-15.00.

Zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler*innen: Es fanden bereits zwei Sitzungen im Wintersemester 2012/13 statt. Durch die vielen Anträge beläuft sich die Förderungssumme derzeit auf 28.470,31 Euro. Pro Jahr beläuft sich der Gesamtförderbetrag auf 50.000 Euro. Wir bewerben den Topf laufend und er wird auch bei der Tagung „Körper - Identität – Geschlecht. Aktuelle Fragen der Geschlechterforschung und Intersexualität als politische Kategorie“ am 25.1.2013 vorgestellt. So kommen immer wieder Anträge herein, die demnächst wieder bearbeitet werden. Ziel ist es in Zukunft ca. zwei Sitzungen pro Semester zu halten.

Eine 3. Auflage des Buches „Queeropedia“ ist im Entstehen. Die 2. Auflage wurde damals vom HomoBiTrans*Referat gefördert. Deswegen haben wir uns mit dem Herausgeber bereits in Verbindung gesetzt und er überarbeitet nun das Buch. Die Homepage wurde bereits erneuert. Die endgültigen Ergebnisse gibt es dann im Sommersemester zu sehen. Wir arbeiten gerade an einem Vorwort.

Ansonsten laufen die regelmäßigen Aufgaben weiter, Homepage, Newsletter, Anfragen, Anträge: Auf unseren Infotisch vor unserem Referat legen wir Informationen zu aktuellen Veranstaltungen auf. Ständige Email-Anfragen ans Referat wurden von uns laufend beantwortet. Die Homepage wird wie immer aktualisiert. Über 250 Personen haben unseren Newsletter abonniert und neue Abonnent*innen kommen laufend dazu. Ein Signal dafür, dass unsere Homepage sehr gut als Kommunikationsplattform dient und in Anspruch genommen wird. Wir haben auch eine gut besuchte Facebook Seite.

Des Weiteren gab es eine Info-Zusammenkunft von jungen Leuten aus El Salvador, welche selbst in politischen Organisationen dort arbeiten. Ziel der Reise nach Wien war es, diverse feministische Projekte und Organisationen kennenzulernen und sich auch strukturell auszutauschen. Hier wurde an einem Nachmittag in unseren Räumlichkeiten gemeinsam diskutiert und die Arbeit auf der ÖH und im Referat transparent gemacht.

Außerdem hat es ein gemeinsames Treffen mit dem Fem-Ref der BV und anderen feministischen Referaten an anderen Unis in Wien gegeben. Hierzu haben wir einen Samstag lang Ideen, Standpunkte und to-do's ausgetauscht. Daraufhin ist eine Kooperation zur Erstellung von Plakaten den 8. März betreffend zustande gekommen. Ziel ist es gemeinsam mit anderen feministischen Referaten in Wien, den 8. März durch eine Plakatkampagne an den Universitäten sichtbar zu machen, aber vor allem auch im Sinne allgemeiner Sichtbarkeit von queer-feministischer Politik an den Universitäten, durch eine gemeinsame, koordinierte Kampagne, das Thema an den Instituten visuell zu vertreten.

Weiter sind Kooperationen mit der BV geplant was das Sichtbarmachen feministischer, queerer Anliegen die Wahl betreffend angeht.

be loud and proud, stay queer all year =)

Karin Stanger – Referat für Internationale Angelegenheiten

Ein Großteil der Zeit vor Jahreswechsel wurde auf die Einschulung der zwei neuen Sachbearbeiter_innen Magdalena Priemer und Sebastian Leidinger in die Referats- und Beratungsarbeit aufgewendet.

Im Sommersemester gestalten wir eine Ausstellung über internationale Studierendenproteste, dazu haben wir

in den letzten Wochen ein Konzept über Ausführung und Kosten erstellt. Als möglicher Standort für die Ausstellung ziehen wir den Hörsaal, bzw. das Foyer des C1 in Betracht. Fotos, Texte, Anschauungsmaterial und Einzelpersonenberichte wollen wir sammeln und Informationen filtern um die Ausstellung im nächsten Semester präsentieren zu können. Momentan arbeiten wir daran mit Studienvertretungen bzw. den Protestorganisator_innen Kontakt aufzunehmen und zusammenzuarbeiten.

Weiteres planen wir eine Studierendenreise in den Osterferien mit dem Themenschwerpunkt Bosnienkrieg. (Kriegsverbrechen und – verarbeitung) Schwerpunkte werden unter anderem Frauen und Universitäten im Krieg sein. Wir haben dafür einen Kostenvoranschlag erstellt. Es soll auch für Student_innen mit geringen finanziellen Mitteln die Möglichkeit geben mitzureisen. Eine Beratung und Zusammenarbeit mit Studienvertretungen vor Ort sind geplant. Zusätzlich haben wir Informationen und Ideen bzgl. der Reise von Studienkolleg_innen der Nachkriegsgeneration gesammelt.

Die Beratung von Student_innen und die Beantwortung von Anfragen der Student_innen an der Universität Wien war auch diesmal wieder im Mittelpunkt der Tätigkeit. Diese Aufgabe erfolgt unter anderem in unserem wöchentlichen Journaldienst. Im Mittelpunkt standen vor allen Fragen bezüglich individuell organisierten Auslandsaufenthalten, sowie der Möglichkeit ein Studienjahr außerhalb Europas zu verbringen.

Mario Memoli – GRAS meldet sich um 17.45 Uhr ab.

Jasmin Rückert beantragt um 17.47 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Julia Kraus nimmt um 18.01 Uhr die Sitzung wieder auf.

Jasmin Rückert für das Kulturreferat

Impro-Theater Workshop:

gemeinsam mit der **SpiKu-Improtheatergruppe** (eine Gruppe theaterbegeisterter Studierender mit politischem Anspruch). Findet am **10. Februar** von 15 bis 18 Uhr, im Besprechungszimmer der ÖH Uni Wien (Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien) statt.

Anmeldung bitte per Mail an: kultur@oeh.univie.ac.at (Betreff: SpiKu-Workshop).

- Infos auf: [facebook.com/SpielMitDenKulturen/?ref=ts&fref=ts](https://www.facebook.com/SpielMitDenKulturen/?ref=ts&fref=ts)

- **Schreibworkshop** mit Petra Ganglbauer:

- im März/April. In diesem Workshop befassen sich die TeilnehmerInnen - basierend auf zeitgenössischem Material - mit **Spielformen des kreativen Schreibens**. Ziel des Workshops wird es sein, aus dem Methodenreichtum literarischen Schreibens Brauchbares in die eigenen Texte einfließen zu lassen und diese dadurch stilistisch und formal zu schärfen.

- **Kurzfilmabend:**

- geplant für April. Filmmachende Studierende haben im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, ihre **Kurzfilme öffentlich zu zeigen**. Wird via Newsletter und Homepage angekündigt.

- **Lesung:** Für die Freiheit des Wortes

am 7. Mai in der Aula am Campus. Die Veranstaltung „**Freiheit des Wortes**“ gemeinsam mit der **GAV** (Grazer Autorinnenversammlung), findet (so wie jedes Jahr) im **Gedenken an den Tag der großen Bücherverbrennungen** im Nationalsozialismus (10.5.1933) statt. Diesmal steht die Veranstaltung unter dem Motto „Widerspruch und Widersprüche“.

Campusfest:

im Juni. Noch in Planung, genauere Infos folgen.

Stadtausflüge

beginnend im Mai, weitere Infos folgen

Markus Giesen - AG

Antrag 1

Formalantrag auf Schluss der Debatte.

Abstimmung Antrag 1:

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 1

Contra: 1

Antrag 1 angenommen.

Julia Kraus für das Referat für finanziell- und kulturell benachteiligte Studierende

Das Arbeiter_innenkinderreferat hat seit der letzten UV-Sitzung wieder einige Anfragen bezüglich sozialem Stand, vor allem bei Stipendien erhalten.

Außerdem fand Mitte Jänner ein Treffen der Interessierten statt, wo es vor allem um die aktuellen universitären Probleme der einzelnen Personen ging. Das nächste Treffen ist für Mitte März geplant. Schwerpunkt wird vermutlich in der Studieneingangsphase in Vereinbarkeit des Studiums mit dem Beruf liegen.

Jasmin Rückert für das Sozialreferat:

Gibt es Wortmeldungen zu diesem Bericht? Nein, dann fahre ich fort mit dem Bericht des Sozialreferates.

Ist wer da nein.

Seit der letzten ordentlichen UV-Sitzung organisierte das Sozialreferat: Tägliche Sozialberatung in den Räumlichkeiten der UV, zweiwöchentliche Rechtsberatung - extern, RA Mag. Rudolf Böhme zweiwöchentliche Steuerberatung - extern, RA Mag. Ingo Riss.

Das Projekt „Sozref on Tour“ hat am 3. Dezember am Juridicum und am 07. Jänner im Hauptgebäude der Naturwissenschaften stattgefunden. Die zukünftigen Termine sind wahrscheinlich der 4. März und der 1. April 2013. ÖH- infodays (ehemals Semesterstart@Aula) finden von 11. - 13. März unter der Teilnahme des Referats für Barrierefreiheit, des Referats für ausländische Studierende, des Referats für Bildungspolitik sowie referatseigener Beratung und Zivildienstberatung statt. Zusätzlich wird von UV-externen Organisationen Beratung in Mietrecht (Mieter_inneninitiative), Arbeitsrecht („Studierendengewerkschaft“ der Gewerkschaft Privat Angestellter) sowie in Stipendienangelegenheiten (Stipendienstelle Wien) geboten. Die BeSt (Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung) findet von 7. - 10. März statt. Das Sozialreferat bietet dort Sozialberatung an.

Jasmin Rückert für das Frauenreferat:

Gibt es Wortmeldungen zu diesem Bericht? Nein, dann fahre ich fort mit dem Referatsbericht des Frauenreferates.

Dieses Semester hat sich das Frauen*referat wieder mit vielen verschiedenen Themen und Anliegen der Studentinnen* auseinandergesetzt. Im August und September stand die ausführliche Arbeit mit der Frauen*forscherin 2012/13 am Tagesplan. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis mit dem inhaltlichen Schwerpunkt zu queer- feminismus und Pussy Riot erschien pünktlich zu Beginn des Semesters. Während des gesamten Semesters erfolgte persönliche und telefonische Beratung sowie aktive Vernetzung mit anderen Frauen* aus (Bundesweiten) Frauen*referaten. Wie jedes Semester waren wir auch diesmal wieder in Gremien vertreten und gestalten diese aktiv mit: Dieses Jahr waren wir im Frauenförderungsbeirat vertreten. Dort wurden inhaltliche Konzepte ausgearbeitet sowie über die Stellenvergabe für die kommende queer-feministische Workshopreihe. Genauso fanden dieses Semester wieder Sitzungen des Förderungstopfes zu queer-feministischen wissenschaftlichen Arbeiten statt. Ab November fand die Planung des Frauentutorinnen Ausbildungsseminar statt, wobei wir dieses Mal explizit versucht haben möglichst viele Studentinnen* aus verschiedenen Kontexten zu erreichen, was sich dann auch anhand der Teilnehmerinnen* zeigte. Aus diesem Tutorinnen*sind verschiedene Initiativen, Arbeitsgruppen und politische Ideen entstanden, z.B. unsere Beteiligung an der Tagung: Queer-feministische Vernetzung mit dem Schwerpunkt Osteuropa (April).

Desweiteren stehen wir, wie letztes Jahr auch, in engem Kontakt mit den Studienvertreterinnen des Arbeitskreises für Gleichbehandlungs- und Gleichstellungsfragen. Seit Dezember laufen bereits die Vorbereitungen für die Frauen*forscherin SS 2013 mit dem Schwerpunkt Sprache, Antirassismus und Antisexismus.

Gibt es Wortmeldungen zu diesem Bericht? Nein, dann. Habe ich im Moment keine weiteren Berichte. Das Wirtschaftsreferat mag vielleicht selbst berichten?

Manuel Domnanovich - Wirtschaftsreferat

Hauptaufgabe im WiRef ist das tägliche Geschäft abzuwickeln. Die ganzen Rechnungen zu kontrollieren, zu unterschreiben, zu zahlen, Druckwerke Korrektur zu lesen und dergleichen. In letzter Zeit sind wir ziemlich viel mit dem Jahresabschluss beschäftigt. Der ist fast fertig und liegt bei der Wirtschaftsprüferin und kommt hoffentlich in den nächsten Tagen zu uns, damit an die Kontrollkommission und an euch weiterleiten können. Des weiteren hatten wir mit den Lebensversicherungen, die vor 10 Jahren abgeschlossen worden sind. Es waren 4 Stück, die ausgelaufen sind, die sind vorübergehend mal verlängert worden.

Das Kopier- und Mensenpicklerl wurde neu gemacht und ist bald in Druck und sollte rechtzeitig vor Semesterbeginn kommen.

Es gab Gehaltsverhandlungen mit Mitarbeiter_innen bzw. Kontrollkommission. Wir waren auch bei dem Treffen mit der Uni, den Anwälte_innen und auch bei der Klage.

Wir sind gerade dabei den Jahresvoranschlag für dieses Jahr zu ändern. Der wird dann in der nächsten Sitzung wohl vorgelegt werden müssen.

Wir erarbeiten ein neues Werkblatt für das WiRef, da wir von der Kontrollkommission neue Abrechnungsvorschriften bekommen haben, vor allem für Stundenlisten und dergleichen. Das wird auch in den nächsten 1-2 Wochen an alle Studienrichtungsververtretungen und Fakultätsvertretungen ausgeschickt werden. Die Formulare im WiRef sind auch dabei aktualisiert zu werden, weil diese teilweise schon veraltet sind.

Wir waren auch bei der Sekretariats-Ausschreibung, Bewerbungsgesprächen und Einstellung, Vertragsaufsetzung und dergleichen dabei.

Bericht für das Öffentlichkeitsreferat – nachgereicht

17.11.2012: zeitimpuls Kurzfilmwettbewerb 2013

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121117_OTS0011/zeitimpuls-kurzfilmwettbewerb-2013

20.11.2012: Vorgangsweise der Polizei bei der Demonstration im Audimax war rechtswidrig

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121120_OTS0043/vorgangsweise-der-polizei-bei-der-demonstration-im-audimax-war-rechtswidrig

24.11.2012: Protestmarsch von Traiskirchen nach Wien

Illegalisierte Menschen fordern ihre Rechte!

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121124_OTS0031/protestmarsch-von-traiskirchen-nach-wien

26.11.2012: AVISO: Pressekonferenz des refugee protest camps am Montag, 26.11.2012 um 11:00 Uhr

WE DEMAND OUR RIGHTS!

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121126_OTS0001/aviso-pressekonferenz-des-refugee-protest-camps-am-montag-26112012-um-1100-uhr

27.11.2012: ÖH Uni Wien: Zeigt eure Solidarität mit den Flüchtlingen!

Flüchtlinge im Camp neben der Universität kämpfen für ihre Rechte

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121127_OTS0018/oeh-uni-wien-zeigt-eure-solidaritaet-mit-den-fluechtlingen

10.12.2012: Montag, 10. Dezember, internationaler Tag der Menschenrechte: Demonstration des Refugee Protest Camps zur UNO

Nach zwei Wochen Protestcamp bei Kälte und Frost Appell an internationale Institutionen

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121210_OTS0039/montag-10-dezember-internationaler-tag-der-menschenrechte-demonstration-des-refugee-protest-camps-zur-uno

17.12.2012: Refugee Camp Vienna: Wir laden ein! Morgen, Dienstag, Tag der offenen (Zelt)Tür und Diskussionsrunde.

Die seit drei Wochen im Votivpark campenden Flüchtlinge setzen den Kampf für ihre Rechte fort und laden morgen Dienstag zur Diskussion über den Stand des Protests!

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121217_OTS0165/refugee-camp-vienna-wir-laden-ein-morgen-dienstag-tag-der-offenen-zelttuer-und-diskussionsrunde

18.12.2012: Protestierende Flüchtlinge suchen Schutz in der Votivkirche

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121218_OTS0098/protestierende-fluechtlinge-suchen-schutz-in-der-votivkirche-bild

1.2.2013: ÖH Uni Wien: Akademikerball: Kein Raum für rechtsextremes Gedankengut!

Die ÖH Uni Wien ruft zum Protest gegen den rechtsextremen "Akademikerball" auf!

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130201_OTS0025/oeh-uni-wien-akademikerball-kein-raum-fuer-rechtsextremes-gedankengut

4.2.2013: "Refugee-Aktivisten akut von Abschiebung bedroht!"

Rücksichtslose Polizeirepression gegen die Flüchtlingsbewegung wird immer weiter fortgeführt. Refugees und Aktivist_innen fordern Abschiebestopp und sofortige Freilassung.

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130204_OTS0202/refugee-aktivisten-akut-von-abschiebung-bedroht

10.2.2013: Votivkirche aktuell: Geflüchtete gehen nicht auf rassistische Provokation ein

Sogar Rassisten bekommen Tee und Decken von den Flüchtlingen, wenn sie in Österreich frieren müssen.

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130210_OTS0042/votivkirche-aktuell-gefluechtete-gehen-nicht-auf-rassistische-provokation-ein

21.2.2013: ÖH Uni Wien: Kein Fußbreit...

Absage an RFS

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130221_OTS0264/oeh-uni-wien-kein-fussbreit

28.2.2013: 1. März 2013: Transnationaler Migrant_innenstreik Wien

In Solidarität mit dem Flüchtlingsprotest in der Votivkirche

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130228_OTS0142/1-maerz-2013-transnationaler-migrantinnenstreik-wien

Newsletter:

Newsletter Dezember:

- 1.) Solidarität mit dem Refugee Camp
- 2.) Veranstaltungen
- 3.) Wir fördern eure antirassistischen Projekte!

Sondernewsletter Dezember:

- 1.) Unterstützung für Protestmarsch aus Traiskirchen
- 2.) Infoveranstaltung zum Thema Wohnen
- 3.) Aufruf: Demonstration für freie Bildung

Newsletter Jänner:

- 1.) Refugee Camp Vienna
- 2.) WTF-Ball
- 3.) Burschenschaftlerball verhindern!
- 4.) Tagung: KÖRPER. IDENTITÄT. GESCHLECHT
- 5.) Frist für die Fortsetzung des Studiums
- 6.) SpiKu-Improtheater lädt ein

Newsletter Februar (1.2.2013):

- 1.) Frist-Ende für ÖH-Beitrag
- 2.) Falsche Zahlungsaufforderungen an Drittstaatsangehörige
- 3.) Zugangsbeschränkungen ab WiSe 2013
- 4.) Demo gegen den Akademikerball
- 5.) Events
- 6.) Demo des Flüchtlingsprotests am 16. Februar

Sonstiges:

- .) Wöchentlich Interne Treffen
- .) Unterstützung der Refugee-Protestbewegung in der Votivkirche ua. im Bereich der Pressearbeit und bei der Organisation von Demonstrationen wie der Großdemonstration am 16.02.-2013 in Wien
- .) Verstärkte Zusammenarbeit mit KultRef
- .) Verstärkte Zusammenarbeit mit Vorsitz
- .) Druckauftrag „Tagung“

Jasmin Rückert – GRAS

Dann schließen wir diesen Tagesordnungspunkt. Ah es gibt eine Wortmeldung von Benjamin Schuler.

Benjamin Schuler – AG

Ich hätte eine Frage? Gibt es vom Öffentlichkeitsreferat keinen Bericht?

Jasmin Rückert – GRAS

Der wird nachgereicht und an euch alle ausgeschickt.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Wahl der Referent innen

Jasmin Rückert – GRAS

Das betrifft drei Referate:

- das Referat für Bildung und Politik,
- das Referat für Aus- und Fortbildung und
- das Referat für Internationale Angelegenheiten

Kübra Atasoy – VSStÖ

Wir würden das zusammen abstimmen. Ich muss schon im vor hinein sagen, der Referent für Bildung und Politik muss sich leider entschuldigen lassen. Er kann nicht teilnehmen. Er könnte erst um 20 Uhr und nachdem das wahrscheinlich nicht in unserem Sinne ist, um 20 Uhr nochmal eine Wahl zu machen, würde ich einfach vorschlagen, dass er hier gewählt wird. Ihr wart eh auf dem Hearing vertreten und wir kennen ihn ja auch schon.

Adrian Korbil AG

Immer wieder traurig, dass wir das schon dieses Thema zum 2. Mal auf der Tagesordnung haben und einmal hat er sich es anders überlegt. Jetzt ist er halt nicht da. Ich hoffe, dass... – wer kandidiert überhaupt für diesen Posten?

Kübra Atasoy – VStÖ
Moritz Hell

Adrian Korbiel – AG
...dass der Arbeitseifer von diesem Kollegen nicht so ist, wie seine Anwesenheitsmoral.

Julia Kraus – KSV-LiLi
Ich glaube nicht, dass das mit Anwesenheitsmoral zu tun hat, sondern damit, dass Menschen Verpflichtungen haben um auch ihrem Leben gerecht zu werden und da es einfach schwer ist, sich dann auch solche Zeiten vielleicht freizuhalten und darauf Rücksicht zu nehmen ist. Es gab das Hearing, ihr wart dazu eingeladen, ihr wart auch da, d.h. ihr hattet die Möglichkeit ihn kennenzulernen. Ich finde jetzt gerade, deine Art dich da zu echauffieren eh schon den ganzen Tag anstrengend.

Jasmin Rückert – GRAS
Zur Erklärung, es gibt für jede einzelne Wahl einen einzelnen Stimmzettel mit Pro stimmt ihr für die Person. Den Namen seht ihr hier noch einmal angeschrieben. Ihr braucht den Namen nicht drauf schreiben, sondern einfach pro für die Person und contra gegen die Person. Ich werde dann die einzelnen Mandatar_innen aufrufen mit der Bitte nach vorne zu kommen.

Jasmin Rückert - GRAS ruft die Mandatare auf, um die Stimmkarten abzugeben.

18:34 Uhr Lisa Breit–GRAS ich melde mich an.

18:39 Uhr Stephan Mlczoch-AG meldet sich ab.

18:42 Uhr Klaus Graf-VStÖ meldet sich ab.

Jasmin Rückert schlägt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten vor, zum Auszählen der Wahlergebnisse und bittet eine Vertreter_in der verschiedenen Fraktionen nach vorne zu kommen.

Jasmin Rückert - GRAS
18:56 Uhr wir nehmen die Sitzung wieder auf und kommen zur Auswertung der Wahlergebnisse.

Antrag 2
Wahl des Referates für Bildungspolitik, Moritz Hell hat folgende Stimmen bekommen:

Abstimmung Antrag 2:
Prostimmen: 21
Enthaltungen: 0
Contra: 5

Antrag 3
Wahl des Referates für Aus-, Fortbildung und Organisation, Lucia Grabetz hat folgende Stimmen bekommen:

Abstimmung Antrag 3:
Prostimmen: 22
Enthaltungen: 0
Contra: 4

Antrag 4
Wahl des Referates für Internationales, Karin Stanger hat folgende Stimmen bekommen:

Abstimmung Antrag 4:
Prostimmen: 21

Enthaltungen: 0
Contra: 5

Jasmin Rückert - GRAS

Ich bitte jetzt die einzelnen Referent_innen nach vorne mit der Frage, ob sie die Wahl annehmen?

Katrin Stanger: Ich nehme die Wahl an.

Lucia Grabe: Ich nehme die Wahl an.

Kübra Atasoy – VSStÖ

Moritz Hell wird schriftlich ausschicken, ob er die Wahl annimmt oder nicht.

TOP 6 Wird geschlossen.

TOP 7: Berichte der Ausschussvorsitzenden

Alexander Speil - Bericht des Finanzausschuss

Wir haben erst vor kurzem die 1. Sitzung gehabt, gestern. Die war recht flott und konstruktiv. Hauptsächlich haben wir über den Bericht des Wirtschaftsreferates gesprochen. Da gab es ein paar Punkte, über die wir diskutiert haben. Unter anderem wie es im Cafe Rosa ausschaut, wie es mit der Pacht ausschaut. Über die schon erwähnten Lebensversicherungen, was das genau ist. Zum Beanstanden haben wir nicht wirklich was gehabt. Über die Räumungsklagen haben wir geredet. Über Facultas, über den Kindergarten ein bissl. Eigentlich sind wir dazu gekommen, dass überall noch abwartet werden muss bzw. einer Erklärung bedarf von externen Stellen, das heißt entweder von der Wirtschaftsprüfung oder von den Anwälten im Fall vom Kindergarten und Fakultas. Ja, das war es eigentlich so in den letzten Bericht vom Wirtschaftsreferenten, was wir da gesagt haben. Danach hat es eigentlich nur noch ein paar Anträge gegeben, unter anderem den Antrag über den Dienstvertrag von der Frau Renata Seiler. Die Einstellung ist beschlossen worden und den Vertrag von der Bank Austria für die FV JUS und den Vertrag von der Bank Austria mit der ÖH, die alle einstimmig angenommen wurden. Muss ich die jetzt vorlesen und einbringen? Ich fange jetzt mit den BA Verträgen an, die ich inhaltlich zusammenfasse.

Antrag 5

Vereinbarung von Bank Austria AG und ÖH Wien

Die BA unterstützt die ÖH mit einem Betrag von insgesamt 45.200 € pro Studienjahr im Gegenzug zu den von der ÖH erbrachten Werbeleistungen.

(Vertragsdauer: 01.09.2012-30.06.2013)

Abstimmung Antrag 5:

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 6

Vereinbarung von Bank Austria AG und FV Jus

Die BA unterstützt die FV Jus für das Studienjahr 2012/2013 mit einem Sponsorbetrag von insgesamt 9.800 €.

Abstimmung Antrag 6:

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7

Dienstvertrag zwischen ÖH Wien und Frau Renata Seiler (Sekretariat)

Abstimmung Antrag 7:

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bericht des Koordinationsausschusses:

Wir waren beschlussfähig. Das Vorsitzteam aus Florian Bayer und Lynn Claude sind mit Ende der Sitzung zurückgetreten. Das neue Vorsitzteam besteht aus Christoph Brunner und Sophie Bitter.

Es sind folgende Anträge besprochen worden. Ein Seminar der StV Geschichte ist mit 3.014 € gefördert worden, ein Vernetzungsfrauenworkshop mit 400 €, ein StVn Vernetzungsseminar mit 4.000 €, ein Seminar der StV Geographie mit 1.000 €, Ein Workshop der StV Mathematik mit 800 €, eine Studienfahrt nach Oświęcim der StV Geschichte mit 3.000 €, ein Seminar der StV Evang. Theologie mit 700 €, ein fiveasons-Festival der StV Theater, Film- und Medienwissenschaften mit 400 €, der Regionalkreis der Uni Wien wurde mit 500 € gefördert, eine Vortragsreihe der FV Hus mit 1500 €, eine Vortragsreihe der Basisgruppe Politikwissenschaften mit 800 €, ein der KSK Studienkongress – hat keine Summe genannt die er haben will und ist deshalb vertagt.

Die nächste Sitzung findet am 18.03.2013, um 16:00 Uhr statt.

Bericht des Sonderprojekteausschusses:

Germanistik Publikation, Sopronr.: 2201/13/01, 500 € Auflage: Nur Druckkosten

Mujeres de Maiz, Sopronr.: 2201/13/02, 300 €, Auflage: Nur für Spesen

Über.Morgen, Sopronr.: 2201/13/03, 500 €

An.schläge, Sopronr.: 2201/13/04, 500 €, Auflage: Nur für Druckkosten

Frauen Frühlingsuni, Sopronr.: 2201/13/05, abgelehnt, Argumentation: Antrag gehört auf die BV (doppelt eingereicht)

Frauen Frühlingsuni, Sopronr.: 2201/13/06, 600 €

Sportveranstaltung, Sopronr.: 1212/12/07, 300 €, Auflage: Für Reisekosten

Improtheater, Sopronr.: 2201/13/08, 800 €, Auflage: Für Publikations- und Druckkosten

Theatergruppe, Sopronr.: 2201/13/09, 800 €, Auflage: Für Material- und Sachkosten

Femcamp Barcamp, Sopronr.: 2201/13/10, 600 €

Forschungsprojekt Studienverläufe von Frauen, Sopronr.: 2201/13/11, 400 €, Auflage: Keine Honorare

Solidarökonomiekongress, Sopronr.: 2201/13/12, 900 €, Auflage: Material- und Sachkosten

Weibliche Resilienz, Sopronr.: 2201/13/13, 300 €, Auflage: Nicht für Flug- bzw. Reisekosten

Insgesamt wurden Anträge in der Höhe von 6.500 € beschlossen (allgemeiner Topf: 3800 €, feministischer/queerer Topf: 2.700 €).

Im allgemeinen Topf befinden sich daher noch 16.430 €. Im feministischen/queeren Topf befinden sich noch 7.370 €.

Die nächste Sitzung des Sonderprojekteausschusses wird Ende März stattfinden.

Tamara Handler – Gleichbehandlungsausschuss

Wahl des Vorsitz und stv. Vorsitz:

Als Vorsitzende wurde Anna Stiegler (GRAS) einstimmig gewählt

Als stv. Vorsitzende wurde Nici Garfias (VSSTÖ) einstimmig gewählt

Berichte: Keine

Anträge: Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel: wurde einstimmig angenommen und die Stimmzettel vernichtet

Allfälliges: Einladungen werden ab jetzt auch per E-mail verschickt

TOP 7 wird geschlossen.

Jasmin Rückert übergibt die Sitzungsleitung an Julia Kraus.

TOP 8: Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission

Julia Kraus – KSV-LiLi

Antrag 8

Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission

Habilitationskommission:

Dr. Philipp GUNZ – Anthropologie:

Theresa Stürmer, stuermer.theresa@gmail.com

Sebastian Krebitz, krebitz-sebastian@hotmail.com

Ersatz: Michael Smesnik a0226597@unet.univie.ac.at

Dr. Katharina Hischenhauser – Verhaltensbiologie, Ethologie

Corina Weber a1004128@unet.univie.ac.at

Iris Starnberger isris.starnberger@univie.ac.at

Ersatz: Meryl Haas meryl.haas@gmail.com

Dr. Thomas Marlovits (IMP/IMBA)

Meryl Haas, meryl.haas@gmail.com

Ersatz: Stefan Suetterle, stefan.suetterle@reflex.at

Richard Dawid

Hauptmitglied: Michelle Polzer (0947192)

Ersatz: Katharina Sodoma (0704460)

Berufungskommission:

Medienphilosophie:

Hauptmitglied: Catherine Weiländer (1004086)

Thomas Ogrisegg (0022753)

Ersatz: Freya Kurek (0906909)

Abstimmung Antrag 8:

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 8 einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge

Julia Kraus – KSV-LiLi

Antrag 9

Flächendeckende Studienplatzbewirtschaftung eingeführt - Antragsteller_in KSV-LiLi

Die ÖH Uni Wien verurteilt die Einführung der flächendeckenden Studienplatzbewirtschaftung durch den Minister_innenrat. Die Bindung der Budgetmittel für die Universitäten an eine willkürlich verordnete Anzahl an Studienplätzen stellt einen weiteren Schritt zur Verschlechterung und Ökonomisierung des Bildungsbereichs dar. Die weiteren Schritte zur Verschlechterung und Ökonomisierung des Bildungsbereichs dar. Die ÖH Uni Wien verschickt bis spätestens 10.2.2013 eine Presseaussendung, die sich gegen die Einführung der „Studienplatzbewirtschaftung“ richtet und für einen freien Hochschulzugang einsetzt.

Abstimmung Antrag 9:

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 1

Contra: 7

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 10

Solidarität mit den Refugees – weil beten nicht hilft! Gegen Grenzen überall!

Antragsteller_in KSV-LiLi

Aufgrund dessen, dass auf die berechtigten Forderungen der Refugees mit menschenverachtenden Schmutzkampagnen geantwortet wird, möge die UV-Sitzung der ÖH Uni Wien folgenden Antrag beschließen:

Wir nehmen die Forderungen der Refugees ernst und solidarisieren uns mit diesen. Die ÖH Uni Wien wendet sich zudem gegen die Diskreditierung von Unterstützer_innen der Refugeeproteste, z.B. durch SPÖ und kirchliche Vertreter_innen. Weiterhin verurteilen wir die menschenverachtende Propaganda und Hetze der FPÖ und einzelner Medien gegen die Protestierenden aufs Schärfste.

Daher fordern wir die Freilassung der sich in Schubhaft befindenden Refugees und die Umsetzung ihrer Forderungen!

Abstimmung Antrag 10:

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 7

Contra: 1

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 11

Unterstützung der Proteste gegen den „Akademikerball“ - Antragsteller_in KSV-LiLi

Die ÖH Uni Wien wird weiterhin antifeministischen, rassistischen, faschistischen, antisemitischen und anderen Herrschafts- und Diskriminierungsmechanismen entgegenwirken sowie Projekte und Proteste in diesem Sinne mit all ihren Möglichkeiten unterstützen. Daher spricht sich die ÖH Uni Wien gegen die Abhaltung der Nachfolgeveranstaltung des WKR-Balls, des „Akademikerball“ aus. Vernetzungstreffen der extremen Rechten Europas sind mit allen gebotenen Mitteln zu verhindern. Die ÖH Uni Wien schickt daher vor dem 1.2.13 eine Presseaussendung aus, in der sie sich deutlich gegen den WKR-Ball ausspricht und zur Teilnahme an den Aktionen des „Offensive gegen rechts“ und des „no-WKR-Bündnisses“ aufruft.

Abstimmung Antrag 11:

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 2

Contra: 6

Der Antrag wird angenommen.

Antrag 12 – Entsendung für die Liste der Grünen & Alternativen Student_innen - Antragsteller_in GRAS

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien entsendet für die Liste der Grünen & Alternativen Student_innen (GRAS) als ständigen Ersatz von Janine Wulz in die ÖH Bundesvertretung statt bisher Teresa Pflügl: **Kerstin Bardsley**

Abstimmung Antrag 12:

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 13 – Nominierung für akademischen Senat an der Uni Wien - Antragsteller_in VSStÖ

Hiermit nominiere ich folgende Personen für den VSStÖ in den akad. Senat an der Uni Wien:

1. Moritz Hell
2. Kübra Atasoy
3. Manuel Dominanovich
4. Katharina Krischke

Abstimmung Antrag 13:

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0
Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 14 – Entsendung in Bundesvertretung - Antragsteller_in AG

Der Klub der Aktionsgemeinschaft an der Universität Wien beantragt die Entsendung von **Claire-Sophie Mörsen** anstelle von Thomas Fussenegger in die Bundesvertretung der Österr. Hochschüler_innenschaft. Die Mandatsverzichtserklärung von Thomas Fussenegger liegt bei.

Abstimmung Antrag 14:
Prostimmen: 24
Enthaltungen: 0
Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 15

Entsendung in die Bundesvertretung - Antragsteller_in AG

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien entsendet für den Klub der Aktionsgemeinschaft (AG) in die Bundesvertretung als ständigen Ersatz für Claire-Sophie Mörsen: **Thomas Fussenegger**.

Abstimmung Antrag 15:
Prostimmen: 24
Enthaltungen: 0
Contra: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 16

Entsendung in die Bundesvertretung - Antragsteller_in AG

Die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien entsendet in die Bundesvertretung für den Klub der Aktionsgemeinschaft (AG) als ständigen Ersatz für Bernhard Krall statt bisher Claire-Sophie Mörsen: **Adrian Korbziel**.

Abstimmung Antrag 16:
Prostimmen: 23
Enthaltungen: 0
Contra: 1

Der Antrag wird angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10: Allfälliges

Der Bericht des Öffentlichkeitsreferates wird nachgereicht und ausgeschickt.

Adrian Korbziel – AG zur Protokollierung

Ich würde mir wünschen, dass UV-Sitzungen nicht in der Prüfungswoche stattfinden. Es gibt Leute, die haben Prüfungen in der Prüfungswoche und können sich das nicht anders aussuchen. Deswegen würde ich euch bitten, darauf in Zukunft in Betracht zu nehmen, dass man die Sitzungen so plant, dass sie nicht in der Prüfungswoche stattfinden. Vor allem, dass diese Sitzung am vorletzten Tag der Frist stattfindet, ist eh schon ein Wahnsinn, aber gut. Also schaut bitte besser in den Kalender. Es gibt Prüfungswochen, ich glaube immer mehr Fakultäten haben so was darauf bedacht.

Julia Kraus – KSV-LiLi

Danke für die Wortmeldung. Genau das wird wohl auch auf Moritz Hell zu treffen, wo du dich heute schon aufgeregt hast, aber wir werden diese Anliegen annehmen. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Manuel Domnanovich VSStÖ

Prüfungswoche hast du in irgendeiner Studienrichtung immer.

Die Sitzung wird um 19:32 Uhr geschlossen.